

PUBLIZIERBARER ENDBERICHT

A. Projektdetails

Kurztitel:	Amstetten2020+
Langtitel:	Taking it to the next level: From Amstetten 2010+ to Amstetten 2050
Programm:	Smart Energy Demo – FIT for SET 1. Ausschreibung
Dauer:	01.06.2011 bis 31.01.2012
KoordinatorIn/ ProjektteilerIn:	Stadtgemeinde Amstetten
Kontaktperson Name:	Mag. Hermann Gruber
Kontaktperson Adresse:	Rathausstraße 1 3300 Amstetten
Kontaktperson Telefon:	+43 7474-601-0
Kontaktperson E-Mail:	h.gruber@amstetten.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	Österreichisches Forschungs- und Prüfzentrum Arsenal GmbH (Wien) Biowärme Amstetten West GmbH (Niederösterreich) Stadtwerke Amstetten (Niederösterreich) Plattform für Innovationsmanagement (Niederösterreich) Ochsner Wärmepumpen GmbH (Oberösterreich) AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Wien) Doka Industrie GmbH (Niederösterreich) Enerpro OG (Niederösterreich) Ertex Solartechnik GmbH (Niederösterreich)
Projektwebsite:	http://www.amstetten2020plus.at/
Im Projekt bearbeitete Themen-/Technologiebereiche:	<input checked="" type="checkbox"/> Gebäude <input checked="" type="checkbox"/> Energienetze <input checked="" type="checkbox"/> andere kommunale Ver- und Entsorgungssysteme <input checked="" type="checkbox"/> Mobilität <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikation und Information <input checked="" type="checkbox"/> System „Stadt“ bzw. „urbane Region“

Projektgesamtkosten:	138.800 €
Fördersumme:	98.100 €
Klimafonds-Nr:	K11NE2F00031
Erstellt am:	24.04.2012

B. Projektbeschreibung

B.1 Kurzfassung deutsch

<p>Ausgangssituation / Beschreibung der jeweiligen Stadt bzw. urbanen Region:</p>	<p>Die Stadt Amstetten ist Bezirkshauptstadt im westlichen Niederösterreich sowie administratives und wirtschaftliches Zentrum der umliegenden Region. Laut dem gegenwärtigen Energiekonzept für Amstetten, das im Zuge des Beitritts zum Klimabündnis erstmalig im Jahr 2000 erstellt wurde, betrug der Endenergieverbrauch der urbanen Region Amstetten im Jahr 2008 1.993 GWh, welcher sich zu 67% auf Wärme, 22% Stromversorgung und 11% Individualverkehr aufteilt. Dabei stellt die Industrie den größten Energieverbraucher dar, gefolgt von Privathaushalten und Verkehr. Für die Energiebereitstellung in Amstetten kommen hauptsächlich Erdgas (54%), Strom (22%) und Erdöl (15%) zum Einsatz. [Energiekonzept der Stadt Amstetten, 2009]</p> <p>Um den Transformationsprozess in Richtung nachhaltige Stadt zu unterstützen, setzte die Stadt Amstetten in den letzten Jahren eine Reihe an Aktivitäten (z.B. „Plattform Amstetten 2010+“, Entwicklung eines strategischen Energieleitbilds, lokale Förderaktivitäten für BürgerInnen, Smart-Metering-Projekt etc.). Des Weiteren wurde eine Sanierungsoffensive von Wohn- und Nicht-Wohnbauten gestartet. Dadurch konnten z.B. bei den Gemeindeeigenen Gebäuden mehr als 50% der Treibhausgas-Emissionen (THG) eingespart werden. Zusätzlich zum Ausbau des Fernwärmenetzes wurden neue Kraftwerke errichtet bzw. bestehende erneuert, die mit erneuerbaren Energiequellen (Biomasse, Biogas, Photovoltaik etc.) gespeist werden.</p>
<p>Erarbeitete Vision für den Zeitraum bis 2020 bzw. 2050:</p>	<p>Die „Intelligente Energie Vision 2050“ der Stadt Amstetten integriert die bestmögliche Nutzung lokaler <i>erneuerbarer Energiequellen</i> im Zusammenspiel mit einer intelligenten, dezentralen Energieversorgungsstruktur, welche als kritische Erfolgsfaktoren für das Umsetzen der festgesetzten Ziele bis 2050 gesehen werden. Durch ein klares Bekenntnis zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort und Impulsgeber für <i>Prosperität</i> und <i>Innovation</i> ist es der Stadt Amstetten gelungen, ihre zentrale Stellung in der Region sukzessive auszubauen. Dem Konzept „Stadt der kurzen Wege“ liegt eine <i>intelligente Raumplanung</i> zugrunde, wodurch eine größtmögliche <i>Mobilität</i> aller BürgerInnen bei gleichzeitiger Minimierung des Verkehrsaufkommens erreicht wird. Durch transparente <i>BürgerInnendialoge</i> und das Ausbalancieren von Interessensgegensätzen wird ein hohes Maß an „<i>sozialer Gerechtigkeit</i>“ ermöglicht, welches durch attraktive Angebote zu <i>energieeffizientem Wohnen, Verkehr und Energieversorgung</i> auf Basis einer leistungsfähigen, qualitativ hochwertigen Infrastruktur sichtbar wird.</p>

<p>Erarbeitete Roadmap:</p>	<p>Im Zuge des partizipativen Stakeholderprozesses wurde für das Smart City Projekt „Amstetten 2020+“ ein „Strategischer Fahrplan“ erarbeitet, der die Bereiche Mobilität, Energieversorgung und Energieeffizienz umfasst. Im Bereich Mobilität ist eine Erhöhung des Fußgänger- und Radfahreranteils sowie des öffentlichen Verkehrs bei gleichzeitiger Senkung des motorisierten Individualverkehrs geplant. Mittelfristig wird auch eine deutliche Erhöhung des Besetzungsgrades von PKWs und Bussen angestrebt und die Einführung von einem E-Car-Sharing-System überlegt. Verschiedene Initiativen für die Zusammenarbeit mit der Amstettner Bevölkerung werden entwickelt, um eine BürgerInnenbeteiligung sicherzustellen. Diese Maßnahmen werden durch eine integrative Stadtplanung unterstützt, um Synergien und aufgezeigte Potentiale bestmöglich zu nutzen. Bei der Energieeffizienz liegt der Schwerpunkt auf Sanierung des Gebäudebestandes sowie auf einer gezielten Zusammenarbeit von Politik und Wirtschaft, um durch eine dementsprechende Offensive eine kontinuierliche Effizienzsteigerung in der Industrie und im Gewerbe anzukurbeln. Um den Gasverbrauch etwa um die Hälfte bis 2050 zu reduzieren, sowie insgesamt den THG-Ausstoß zu senken, wird bei der Energiebereitstellung der Anteil der alternativen Energiequellen erhöht. Bei der Wärmebereitstellung sollen hauptsächlich Biomasse, Industrieabwärme und Solarkollektoren zum Einsatz kommen. Strom wird durch den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen, die Nutzung von Wasserkraft und Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen bereitgestellt.</p>
<p>Erarbeiteter Maßnahmenplan (inkl. Konzeption von Demonstrationsprojekten und Finanzierungsplan):</p>	<p>Basierend auf dem „Strategischen Fahrplan“ wurde ein Maßnahmenplan entwickelt, der eine detaillierte Feststellung der Ausgangssituation umfasst. Dies geschieht durch die Erstellung eines aktualisierten Energiekatasters und durch eine gezielte Einbindung der BürgerInnen (z.B. durch Umfragen). Eine darauf basierende Ressourcenplanung ermöglicht das Aufzeigen von möglichen Potenzialen und bildet die Grundlage für langfristige Planungsprojekte (z.B. Siedlungsplanung, Betriebsansiedlung) und Initiativen (lokale Förderprogramme). Um in einem langfristig angelegten Prozess die Berücksichtigung der unterschiedlichen Interessen (z.B. soziale Aspekte, wirtschaftliche Interessen) sicherzustellen, soll die regionale Energie-Plattform AMSTETTEN 2020+ entsprechend erweitert werden. Diese Plattform wird den regelmäßigen Erfahrungsaustausch lokaler Unternehmen, BürgerInnen und öffentlicher Träger fördern und als neutraler Träger für künftige Leuchtturmprojekte wirken. Dadurch wird nicht nur die optimale Umsetzung geplanter Maßnahmen gewährleistet, sondern auch eine bessere Erschließung neuer Anwendungsfelder ermöglicht. Begleitet werden diese Aktivitäten durch Aus- bzw. Weiterbildungsangebote, Bewusstseinsbildung und Marketing-Aktivitäten für mehr Energieeffizienz und die verstärkte Nutzung alternativer Energiequellen.</p>

Ausblick:	<p>Die in diesem Projekt erarbeitete „Intelligente Energie Vision 2050“ und der „Strategische Fahrplan“ bilden einen Orientierungsrahmen für die Plattform AMSTETTEN 2020+. Durch diese Plattform soll die Effektivität und Umsetzungstiefe aller Aktionen sowie des strategischen Fahrplans erhöht und ein koordinierter Dialog zwischen verschiedenen relevanten Interessensgruppen sichergestellt werden. Unter dem Schirm der Plattform sollen Maßnahmen, die aus dem Prozess hervorgegangen sind, geplant und umgesetzt werden. Eines der ersten angedachten Projekte ist die Umsetzung einer Kanalwärmenutzung zur Wärmeversorgung von Gebäuden und die Erstellung eines detaillierten Energiekatasters.</p>
------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

B.2 English Abstract

Initial situation / description of the city or urban region:	<p>The urban region of Amstetten is an administrative, commercial and political centre in the western part of Lower Austria. Based on the current version of Amstetten’s energy concept, which has been drawn up for the first time after joining the climate alliance, the final energy consumption accounted for 1.993 GWh in 2008. 67% of the final energy consumption was used for heat, 22% for electricity supply and 11% for private transport. Thereby, the industry sector is the main energy consumer, followed by private households and transport. The most important energy sources are natural gas (54%), electric energy (22%) and crude oil (15%). [Energiekonzept der Stadt Amstetten, 2009]</p> <p>In order to further support the transformation process towards a sustainable city development, the municipality of Amstetten has initiated a plenty of different activities during the past years (e.g. “Platform Amstetten 2010+, development of a strategic energy mission statement, regional funding instruments for citizens, smart-metering project etc.). Furthermore, a high number of residential and non-residential buildings have been refurbished. For example, in publicly-owned buildings greenhouse gas emissions (GHG) were reduced by more than 50%. In addition to the further expansion of a district heating network new power plants were built resp. existing ones modernized now using renewable energy sources (biomass, biogas, photovoltaic) to produce heat and/or electricity.</p>
Thematic content / technology areas covered:	<p>Buildings; Energy networks; Other urban supply and disposal systems; Mobility; Communication and information; City and urban region system</p>
Vision developed until 2020 / 2050:	<p>Amstetten’s „Intelligent Energy Vision 2050“ focuses on the best possible use of local renewable energy sources combined with an intelligent, decentralized energy supply infrastructure, which are seen as the most important success factors for achieving the energy-related objectives defined for 2050. The municipality of Amstetten will succeed in positioning itself in the surrounding region by clearly professing to become an attractive business location and initiator for prosperity and innovation. The “compact city” concept is based on intelli-</p>

	<p>gent urban planning whereby the mobility of citizens is guaranteed to a far-reaching extent by reducing the volume of traffic and transport. Dialogues between citizens and the municipality and striking the balance of conflicts of interests enable a high level of "social justice" which is visible with attractive offers related to energy-efficient housing, transport and energy supply based on a capable and high-value infrastructure.</p>
<p>Roadmap developed:</p>	<p>In the smart city project "Amstetten 2020+", which was based on a participative stakeholder process, a strategic roadmap has been developed involving aspects related to mobility, energy supply and energy efficiency. Concerning mobility there will be an increase in the share of pedestrian and cycling transport as well as in the case of public transport while the individual motor car traffic will decrease. Amstetten strives to increase the occupancy of cars and coaches as well as considers the introduction of an e-car sharing system. Different initiatives targeting at the collaboration of community members will be developed to support public participation. These measures will be supported by an integrated urban planning in order to use synergies and identified potentials in the most optimal way. In the case of energy efficiency the focus is on renovation of the building stock as well as on a targeted cooperation between politics and business helping to boost the continuous increase in efficiency of industry and commerce. Ensuring a continuous reduction of natural gas by half until 2050 and reducing the overall GHG emissions the share of alternative energy sources will be increased. In the case of heat supply mostly biomass, industry waste heat and solar collectors will be used. The power will be supplied by the use of photovoltaic systems, water turbines and cogeneration.</p>
<p>Action plan developed (incl. the conceptual design of demonstration projects and a financial planning):</p>	<p>Based on the strategic roadmap an action plan has been developed which focuses on a detailed determination of the state of the art. This will be performed by setting up an actualised energy register and by targeted involvement of the citizens (e.g. by the use of surveys). A resource planning which is based on the state of the art will enable the identification of possible potentials and is also the basis for long-term planning projects (urban settlement planning, settlement of enterprises) as well as for initiatives (local funding programmes). In order to ensure the consideration of so many different interests (e.g. social aspects, economic interest) the regional energy platform AMSTETTEN 2020+ will be founded. The platform should connect local enterprises, citizens and public agencies and act as a neutral carrier of future flagship projects. This will not only ensure the most optimal way of implementing planned actions but also ease the search for new fields of implementation. These activities will be accompanied by targeted actions for (further) education as well as awareness raising and marketing activities for increasing energy efficiency and the use of alternative energy sources.</p>

Outlook:

The „Intelligent Energy Vision 2050“ and the strategic roadmap, both set up in this smart city project, form guidance for the platform AM-STETTEN 2020+. The implementation of this platform will raise the effectiveness and the implementation range of all actions and of the strategic roadmap. Thus, coordinated dialogue among the different relevant groups of interest will be ensured. Actions, which are resulting from this process, will be developed and implemented under the umbrella of the platform. One of the first considered projects is the implementation of a canal waste heat use to supply heat for buildings and the development of a detailed energy register.

This project description was submitted by the applicant. The Climate and Energy Fund accepts no liability for the accuracy, integrity and timeliness of the information given.